

Aktion Not-Buch

Buchpatenschaftsinitiative von Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek

Zerrissene Blätter, durchlöcher-tes Papier, zerfledderte Buchblöcke, beschädigte Einbände... Zerfallene Bücher begleiten uns seit einigen Jahren in den großformatigen Anzeigen vieler überregionaler Zeitungen mit dem Hinweis auf die finanzielle Not der Bibliotheken. Das kulturelle Erbe soll für die kommenden Generationen bewahrt werden. Dieser Verpflichtung können die deutschen Bibliotheken mit den eigenen Budgets nicht mehr im nötigen Umfang nachkommen: Sie klagen über unzureichende Erwerbungssetats und haben für die zahlreichen Restaurierungsfälle keine ausreichenden Mittel zur Verfügung.

Das Augenmerk vieler Buchpatenschaftsinitiativen liegt besonders auf der Rettung wertvoller Unikate wie Handschriften und alten Drucken. Ihre historische Bedeutung ist unverkennbar, und somit auch ihre eminente Rolle im Rahmen des kulturellen Erbes. Wertvolle Bestände in stark beschädigtem Zustand haben eine besondere Werbewirksamkeit. Die Notwendigkeit eines restaurierenden Eingriffs steht bei solchen Unikaten gar nicht in Frage, sie bedarf keiner besonderen Erläuterungen.

Diese Selbstverständlichkeit fehlt jedoch dort, wo Eingriffe am nötigsten und dringenden sind, und zwar bei den modernen Buchbeständen, die in größeren Mengen vom Säurefraß angegriffen sind, sowie im Bereich der präventiven Bestandserhaltung. Das Vorhandensein einer Publikation in zahlreichen Exemplaren erschwert die Vermittlung der Notwendigkeit der kostenintensiven Intervention gegenüber der breiten Öffentlichkeit: Häufig übersteigen die Restaurierungskosten den Betrag eines antiquarischen Kaufs, die sachgerech-

ten Reparaturen werden leicht als eine kostspielige Extravaganza betrachtet.

Die im Jahre 2000 gegründete gemeinsame Buchpatenschaftsinitiative »Aktion Not-Buch« der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt und der Senckenbergischen Bibliothek möchte sich daher gerade auch diesen Beständen widmen und ihre Bedeutung für die Geschichte der beiden Bibliotheken herausstellen. Beide Institutionen sind besonders von der Problematik betroffen, denn sie bewahren neben älteren Sammlungen zahlreiche Materialien aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert auf. Dieser ältere Bestand wird heute immer noch im Rahmen der Aufgaben der retrospektiven Nationalbibliothek »Sammlung Deutscher Drucke« erweitert, wofür Frankfurt den – was die Erhaltung betrifft – vergleichsweise kritischen Zeitraum von 1801-1870 betreut.

In den Sonder-sammlungen der Bibliotheken werden zahlreiche restaurierungsbedürftige Objekte aufbewahrt, die diesen Kriterien entsprechen.

Die Abteilungen Archivzentrum, Musik und Theater, Afrika und Orient, Judaica sowie die Handschriftenabteilung der Stadt- und Universitätsbibliothek und die Senckenbergische Bibliothek haben daher vor einem Jahr eine erste Liste mit 32 Objekten erarbeitet. Darunter waren etwa Bestände aus der Privatbibliothek Arthur

Schopenhauers oder aus der Bibliothek der ehemaligen deutschen Kolonialen Gesellschaft, die eben auf Grund ihrer Provenienz von besonderer Relevanz sind. Eine Broschüre und die Seite www.stub.uni-frankfurt.de/notbuch.htm informieren über die aktuelle Liste der zu restaurierenden Bücher sowie über die Modalitäten der finanziellen Unterstützung.

Die Liste der ausgesuchten Bände

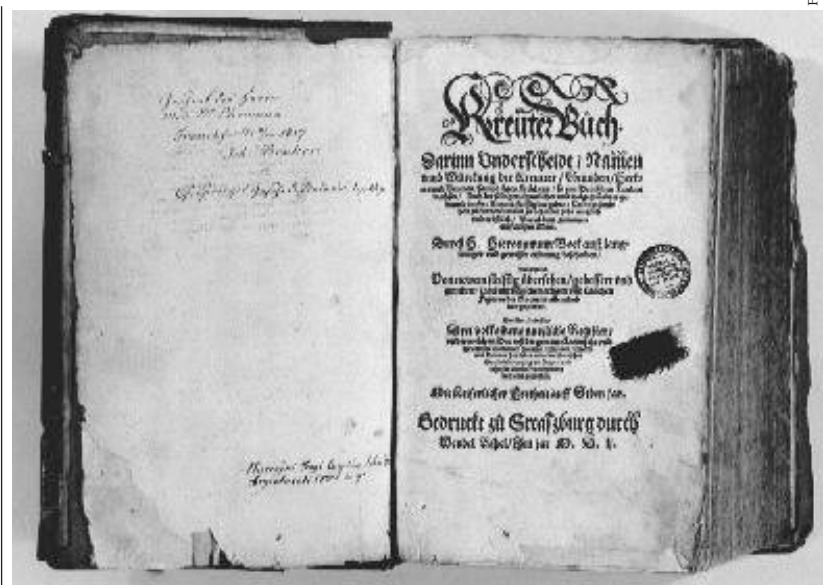
wird im Internet zum Teil von Bildern begleitet, die die Dringlichkeit einer restaurierenden Intervention veranschaulichen. Eine Einführung zu den historischen Hintergründen der jeweiligen Bücher bzw. Sammlung, ihrer Provenienz und Bedeutung innerhalb der Bestände der beiden Bibliotheken ist ebenfalls den Titeln beigelegt.

Neben bibliographischen und historischen Informationen werden hier auch die Schäden am Objekt aufgelistet. Wiederkehrende Fachbegriffe können mittels Links auf das im Internet zugängliche GLOSSAR zur Bestandserhaltung, GLOBE www.bestandserhaltungsglossar.de geklärt werden. Der neugierige Besucher kann hier über die Verlinkung mit den virtuellen Ausstellungen des ECPA (European Commission on Preservation and Access) zugleich nach weiteren, sozusagen »musterhaften« Schadensbildern suchen.

Die Aktion hat bislang große Resonanz gefunden.

Mit den bisher gespendeten 11.661 EUR konnten bereits 31 Bücher restauriert werden: Fast alle Bände, die in der ersten Runde zusammengestellt wurden, konnten also gerettet werden und stehen nun wieder Wissenschaft und Forschung zur Verfügung. Die Listen sind inzwischen überarbeitet und durch neue »Patienten« ergänzt worden, die auf interessierte »Patent« warten.

Ein Jahr nach dem offiziellen Beginn der Initiative möchten die



Fotos: STUB

Stadt- und Universitätsbibliothek und die Senckenbergische Bibliothek eine erste Bilanz ziehen und die bisher erreichten Ziele der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Ausstellung »Aktion Not-Buch: Gerettete Bücher« stellen sich vor zeigt die bisher restaurierten Bücher. Eine sorgfältige fotografische Dokumentation veranschaulicht die einzelnen Schritte der Restaurierung, die an besonders markanten Objekten exemplarisch dargestellt werden. Die häufigsten Schäden an Büchern und moderne Interventionstechniken werden darüber hinaus anhand ausgesuchter Originale der beiden Bibliotheken dokumentiert.

Es wird in diesem Zusammenhang deutlich, dass eine Vielzahl von Restaurierungseingriffen in Handarbeit durchgeführt werden muss. Die hohen Kosten haben so ihre Ursache und Rechtfertigung in der langwierigen Arbeit an einem Einzelobjekt. Selbst die Anfertigung eines Schubers, einer individuell angepassten, mit säurefreiem Karton gefütterten Buchkassette, hat ihren Preis.

Weitere zu restaurierende Bücher werden ebenfalls ausgestellt und warten auf interessierte Spender. Eine Einführung in die Möglichkeiten der Mikroverfilmung und Digitalisierung sowie der laufenden Bestandserhaltungsprojekte der Bibliotheken runden die dargebotenen Materialien ab.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Hessischen Bibliothekstages 2002 organisiert und läuft vom 3. bis zum 16. Mai 2002. Die offizielle Eröffnung findet am 4. Mai um 14.30 statt. **Alessandra Sorbello Staub**

Informationen:
www.stub.uni-frankfurt.de/buchpatenschaften/ausstellung.htm
www.stub.uni-frankfurt.de/notbuch.htm

Führungen:
Mittwoch 16.15 Uhr und
Freitag 12.15 Uhr sowie nach
Vereinbarung
Anmeldung: 069/212-39205



Newsletter für das Bibliothekssystem der Universität Frankfurt

Um Benutzerinnen und Benutzer sowie auch die weitere Öffentlichkeit gezielter über die vielfältigen Angebote der Bibliotheken der Universität zu informieren und auf aktuelle Ereignisse hinweisen zu können, wurde mit Unterstützung der Abteilung Elektronische Dienste der Stadt- und Universitätsbibliothek ein Newsletter aus der Taufe gehoben.

Inhaltlich wird der Newsletter das

www-Angebot der Bibliotheken der Universität ergänzen; er ist keine weitere bibliothekarische Diskussionsliste. Meldungen, die auf den »Aktuell-Seiten« erscheinen, werden auch über das neue Medium verbreitet, so z. B. Hinweise auf neue Öffnungszeiten oder geänderte Benutzungsbedingungen, auf neue Internet-Angebote, Schulungstermine, Veranstaltungen etc.

Abonnenten des Newsletter erhalten diesen in regelmäßigen Abständen (vorgesehen ist ein Erscheinungsturnus jeweils zur Monatsmitte) automatisch an die eingetragene Mail-Adresse. **Klaus Junkes-Kirchen**

Der Newsletter kann im Internet unter der Adresse www.stub.uni-frankfurt.de/newsletter/anmelden.htm abonniert werden.

Aktuelle Nachrichten aus der Stadt- und Universitätsbibliothek (StUB) und aus der Senckenbergischen Bibliothek (SeB)

Führungen

Während der Vorlesungszeit (8. April 2002 bis 6. Juli 2002) gibt es Benutzungsführungen mit Einführung in den Online-Katalog (OPAC), den Digitalisierten Zettelkatalog und die Nutzung der Online-Fernleihe jeweils mittwochs im Wochenwechsel um 10 bzw. um 14 Uhr (s.t.). Teilnehmerliste an der INFO. Einführungen in Literaturdatenbanken im Internet und auf CD-ROM (max. 12 Teilnehmer – im Schulungsraum) finden freitags von 14 bis 16 Uhr statt. (Teilnehmerliste an der INFO)

Ausstellungen

- 14. Februar bis 30. April 2002: »Magisches Madagaskar« mit Fotos von Joachim Sabel (Lesesaaltrakt, 3. Stock, montags bis freitags, 8.30 bis 19 Uhr)
- 3. bis 16. Mai 2002: »Ausstellung Aktion Not-Buch – Gerettete Bücher« stellen sich vor (Ausstellungsbereich B-Ebene der U-Bahn-Station Bockenheimer Warte, Montag, Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 17 Uhr und Dienstag, Donnerstag: 8.30 bis 19 Uhr)

Ausführliche, aktuelle Informationen im Internet:
www.stub.uni-frankfurt.de www.seb.uni-frankfurt.de



Neues Handbuch Hochschullehre

Dieses Handbuch will ein Praxisratgeber für die Hochschullehre sein. Abgedeckt wird ein breites Spektrum der Hochschullehre, in dem die einzelnen Beiträge den Hintergrund des Themas beleuchten, aber auch sehr praktische Tipps enthalten. Neben traditionellen Themengebieten wie der Planung von Lehrveranstaltungen und Lehrmethoden werden auch zeitgemäß der Einsatz neuer Medien und die Moti-

vierung von Studierenden, aber auch Fragen zu Evaluationsverfahren oder rechtlichen Fragen im Prüfungswesen behandelt.

Wenn auch nicht zu allen Themen alle Fragestellungen aufgegriffen werden (können), so ist doch mit diesem Handbuch eine interessante und anregende Sammlung an für die Lehre relevanten Fragestellungen entstanden. Die aktuellen Fragen der Lehre,

mit denen sich alle Lehrenden zunehmend beschäftigen müssen, werden angegangen. Und wer mehr wissen bzw. Themen vertiefen will, findet viele Literaturhinweise. **Heidi Barthold**

Neues Handbuch Hochschullehre, 89 Euro, Herausgeber: Brigitte Behrendt, Hans-Peter Voss, Johannes Wildt; RAABE, Fachverlag für Wissenschaftsinformation, 2002, ISBN 3-8183-0206-5

